

Geplantes Programm

Unausgesprochenes: Kunst und Kultur als Sprachraum für russlanddeutsche Erfahrungen

Barcamp

Zielgruppe: Kreative und aktivistische Akteur*innen in der Kulturszene, die sich mit Themen der Russlanddeutschen und postsowjetischen Migration auseinandersetzen

Termin: Montag, 23. Februar – Freitag, 27. Februar 2026

Seminarnummer: 26/04/091

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleitung: Dr. Nike Alkema, Leiterin der Akademie am Tönsberg
Edwin Warkentin, Leiter des Kulturreferats für Russlanddeutsche
Jan Pöhlking, Mitarbeiter im Kulturreferat für Russlanddeutsche

Seminarmitarbeit: Diana Pfeifle

Referent*innen: Alexej Getmann, Filmemacher
Katharina Heinrich, Journalistin
Melitta L. Roth, Autorin
Nico Wiethof, Sammlungskurator
Pia Alena Wagner, Theatermacherin

Teilnahmegebühr: 50,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Wie lassen sich traumatische Erfahrungen der Russlanddeutschen künstlerisch und kulturell verarbeiten – und welche neuen Fragen ergeben sich mit Blick auf ihre transgenerationale Weitergabe? Dieses Thema bildet den Ausgangspunkt des Barcamps, das offene Denk- und Arbeitsräume für kreative Auseinandersetzungen eröffnet.

Ein **Barcamp** ist eine partizipative Veranstaltungsform, in der Impulse aus der Gruppe heraus entstehen und sich der Austausch dynamisch entfaltet. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, eigene künstlerische, kulturelle oder forschende Zugänge auszuprobieren und im Dialog zu schärfen. Teilnehmer*innen werden zu Teilgeber*innen. Das Format lebt davon, dass die Teilgeber*innen eigene Perspektiven, Projekte und Fragen einbringen und in selbst gestalteten Sessions miteinander teilen, diskutieren und weiterentwickeln.

Veranstaltet wird das Barcamp vom **Kulturreferat für Russlanddeutsche** in Kooperation mit der **Akademie am Tönsberg**, an der die Veranstaltung auch stattfindet (Oerlinghausen). Ergänzend zum Werkstattcharakter der Tage gehört eine gemeinsame Exkursion in das **Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte** in Detmold zum Programm.

Inhaltlich verknüpft das Barcamp den 85. Gedenktag der Deportation der Russlanddeutschen mit aktuellen Fragen kultureller Erinnerung: Nach dem Überfall der Wehrmacht auf die Sowjetunion 1941 wurden ethnisch deutsche Bürgerinnen und Bürger kollektiv der Kollaboration beschuldigt, deportiert und repressiert. Obwohl die Bundesrepublik die Betroffenen später als besondere Opfergruppe anerkannte, blieb das damit verbundene Kollektivtrauma lange Zeit unausgesprochen. Viele seiner Wirkungen traten erst in den Folgegenerationen hervor – ein Phänomen, das heute als transgenerationale Weitergabe von Traumata gut erforscht ist. Das Barcamp schafft einen Raum, in dem Teilgeber*innen ihre künstlerischen Ansätze, Ideen und Projekte vorstellen und gemeinsam mit Expert*innen reflektieren können.

Ziele:

- Interkulturelle Perspektiven und Sichtbarkeit
- Intergenerationale Betrachtungen und Kommunikation
- Kultursensible Erörterung des Traumabegriffs
- Öffentliche Wirksamkeit und Fördermöglichkeiten

Programmablauf:

Montag, 23. Februar 2026

bis 14:30 Uhr	Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen	
15.15 – 16.45 Uhr	Dr. Nike Alkema / Edwin Warkentin / Jan Pöhlking Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, Vorstellungsrunde <i>Impuls und Präsentation</i> Vorstellungsrunde und erstes Kennenlernen <i>Animationsübung, biografische Aufstellung, Namensreihe</i>	1,5 Std.
16.45 Uhr	Pause	
17.00 – 18.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Edwin Warkentin / Jan Pöhlking Individuelle / gemeinschaftliche Erarbeitung der Pitches <i>Barcamp-Methode</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
19.00 – 21.00 Uhr	Dr. Nike Alkema / Edwin Warkentin / Jan Pöhlking Vorstellung der mitgebrachten Ideen und Impulse, thematische Erarbeitung und zeitliche Einteilung der Sessions, Kennenlernen der relevanten Themen im Barcamp <i>Barcamp-Methode, gemeinsame Planung der Woche, danach Ausklang</i>	2 Std.
		insg. 5 Std.

Dienstag, 24. Februar 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Sessions-Slot I – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1,5 Std.

10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Sessions -Slot II – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.30 Uhr	Fahrt zum Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte	
14.15 – 16.00 Uhr	Nico Wiethof, Museumskurator und Ausstellungsautor Thematische Führung durch die Sonderausstellung „Constructing Identity. Russlanddeutsche Selbst- und Fremdbilder“ in zwei Gruppen mit anschließender Möglichkeit der eigenen Exploration der Dauerausstellung des Museums	1,5 Std.
16.00 Uhr	Pause	
16.30 – 17.30 Uhr	Jan Pöhlking Führung durch die Ausstellung „Under Broken Skies – Ukrainisch-deutsches Kulturerbe an der Frontlinie“ und anschließender Talk mit Irina Unruh <i>Museumsführung und Talk</i>	1,5 Std.
17.30 Uhr	Rückfahrt zur Villa Welschen	
18.00 Uhr	Pause, individuelle Zeit	
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 – 21.30 Uhr	Pia Alena Wagner, Künstlerin Special: Kunst und Kultur als Raum für Traumaverarbeitung <i>Präsentation und Diskussion</i>	1,5 Std.
		insg. 7,5 Std.

Mittwoch, 25. Februar 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.00 Uhr	Individueller oder gemeinschaftlicher Start in den Tag <i>Angebote aus der Gruppe (Laufen, Meditation, Yoga, ...)</i>	1 Std.
10.00 – 12.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Special: Freies Schreiben <i>Schreibwerkstatt</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.30 – 15.00 Uhr	Sessions-Slot III – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1,5 Std.
15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen	
15.30 – 17.00 Uhr	Melitta L. Roth Special: Bis in die siebte Generation? Wie Trauma das Leben der Nachkommen beeinflusst und wie sie lernen können, damit umzugehen <i>Vortrag und anschließendes gemeinsames kreatives Arbeiten, Reflexion</i>	1,5 Std.
17.30 Uhr	Abendessen	
	Walk / Fahrt zur Hedwigskapelle	
19.00 – 20.30 Uhr	Theater als Verarbeitungsraum „Das Haus“ von Pia Alena Wagner in der Hedwigskapelle <i>Solo-Performance</i>	1,5 Std.
		insg. 7 Std.

Donnerstag, 26. Februar 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
----------	-----------	--

9.00 – 10.00 Uhr	Individueller oder gemeinschaftlicher Start in den Tag <i>Angebote aus der Gruppe (Laufen, Meditation, Yoga, ...)</i>	1 Std.
10.00 – 11.00 Uhr	Alexej Getmann Special: Deportationen in der Sowjetunion aus der russlanddeutschen und tschetschenischen Perspektive <i>Vorstellung der Webdokumentation „Lost History – Shared Memories“</i>	1 Std.
11.00 Uhr	Pause	
11.15 – 12.30 Uhr	Katharina Heinrich Special: Generationen im Dialog <i>Erzählcafé</i>	0,75 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Sessions-Slot IV – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1,5 Std.
15.15 Uhr	Kaffee und Kuchen	
15.15 – 17.15 Uhr	Sessions-Slot V – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1 Std.
17.15 Uhr	Pause	
17.30 – 18.30 Uhr	Sessions-Slot VI – Ideen und Angebote aus der Gruppe <i>Barcamp-Session</i>	1 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 – 21.30 Uhr	Edwin Warkentin Special: Aktuelle Projekte des Kulturreferats für Russlanddeutsche <i>Präsentation</i>	1,5 Std.
		insg. 7,75 Std.

Freitag, 27. Februar 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
8.30 Uhr	Koffer packen, Zimmer räumen, Notizen sortieren	
9.00 – 10.30 Uhr	Sum up. Zusammentrage der Ergebnisse <i>Ergebniscollage</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Edwin Warkentin Auswertung des Barcamps, Ergebnissicherung, Klärung offener Fragen, gemeinsame Reflexion, Feedbackrunde <i>Feedbackrunde</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.00 – 14.30 Uhr	Netzwerkarbeit, Planungen, Raum für Austausch und gemeinsame Projektplanungen <i>Kontaktbörse</i>	1,5 Std.
14.30 Uhr	Abreise	
		insg. 4,5 Std.

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Die Villa Welschen – als Haupttagungshaus – ist in vielen Bereichen barrierefrei. Es gibt barrierearme Zimmer, einen Aufzug zum Übernachtungsbereich, rollstuhlgerechte Seminarräume und passende Sanitäranlagen. Wenn Sie Unterstützung brauchen oder besondere Anforderungen haben, geben Sie uns bitte vor der Anreise Bescheid – wir helfen gern.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstaltungsdokumentation:

Ihre Persönlichkeitsrechte und der Schutz Ihrer Daten sind uns wichtig. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen unserer Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden können, um über unsere Arbeit öffentlichkeitswirksam zu informieren bzw. auch für den Fördermittelgeber zu dokumentieren. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Eine Darstellung der Bilder kann auf unserer Internetseite, in den sozialen Netzwerken, in Printmedien, in Fotogalerien, in Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht mit Ihrer Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung bei der Anmeldung zu Beginn der Veranstaltung.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung. NRW.



Kooperation:

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat für Russlanddeutsche durchgeführt.



**KULTURREFERAT FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE**

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages